

# Magie – Das Schicksal zwingen

Landesmuseum für Vorgeschichte, Halle an der Saale

1. März bis 13. Oktober 2024

Das Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle an der Saale präsentiert vom 1. März bis zum 13. Oktober 2024 eine höchst interessante Sonderschau zum Thema Magie. Die inklusive einer Internationalen Tagung in mehr als zwei Jahren Vorbereitungszeit erarbeitete Ausstellung firmiert unter dem Titel „Magie – Das Schicksal zwingen“ und steht zugleich als Abschiedsausstellung des langjährigen Projektleiters zahlreicher erfolgreicher Expositionen des Landesmuseums und stellvertretenden Landesarchäologen Dr. Alfred Reichenberger. Magie ist in der Kulturgeschichte nahezu allgegenwärtig. In der Hallenser Ausstellung beleuchten insgesamt rund 200 außergewöhnliche Exponate und Exponatsgruppen von 44 Leihgebern aus sieben

Ländern im Hauptsonderausstellungsraum des Hauses auf einer Fläche von 450 Quadratmetern dieses vielschichtige und spannende Thema. Von ersten Hinweisen in der Vorgeschichte, über verschiedenste Ausprägungen magischen Denkens in der Antike, im Mittelalter und in der Neuzeit bis zum noch heute anhaltenden ‚Magie-Boom‘, nicht nur in der Populärkultur, gibt die Ausnahmeexposition auf sehr informative und unterhaltsame Weise Einblicke in die Thematik. Durch die zahlreichen größtenteils staunenswerten und hochkarätigen Exponate und eine großartige Inszenierung lässt die Sonderschau die Besucher wahrlich eintauchen in die rätselhafte, geheimnisumwitterte Zwischenwelt zwischen Religion und Wissenschaft.

Besonders in unsicheren Zeiten ist der Mensch seit jeher bemüht, positiven Einfluss auf die eigene Existenz zu nehmen. Das Streben nach Liebe, Erfolg oder Gesundheit ist universell. Von den verschiedenen Strategien, derer er sich dazu bedient, stehen Religion und Magie an erster Stelle und gehen zum Teil Hand in Hand. Anders als bei der Religion, in der sich der Mensch in der Position des Bittstellers befindet, stellt das magische Handeln eine erlernbare Technik dar, mit der man auch die Naturgesetze bezwingen können soll,

um das eigene Schicksal im Diesseits zu beeinflussen.



Plakat zur Sonderausstellung „Magie – Das Schicksal er-zwingen“ © Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Juraj Lipták, Klaus Pockrandt.



Stab-Ring-Gehänge aus Kirchenreinbach, Landkreis Sulzbach-Rosenberg (Bayern), 6. Jht. v. Chr. Rasseln und Klappern dienten vielfach der Abwehr von Unheil. Auch dieses Objekt aus dem Grab einer Frau dürfte nicht nur als Schmuck, sondern auch als Amulett gedient haben. Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg. © Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Juraj Lipták.



Amulett aus Bergkristall aus Tunzenhausen, Landkreis Sömmerda (Thüringen), 6. Jht. n. Chr. Dem Bergkristall wurde in der antiken Welt Heilwirkung zugeschrieben, was seine Beliebtheit im magischen Kontext erklärt.

© Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Juraj Lipták.

Bereits in der Vorgeschichte lassen archäologische Hinweise ein magisches Denken vermuten. Erste konkrete Belege finden sich in den antiken Kulturen des Mittelmeerraums in enger Verbindung mit bestimmten Göttern. Ausgehend von Babylon, Ägypten, Griechenland und Rom werden bis in die noch heute fortbestehende Volksmagie zahlreiche Kontinuitäten magischer Praktiken in der Exposition nachgezeichnet. Im Fokus stehen dabei zunächst die uns allen bis heute noch bekannten, das Übel abwehrenden Amulette und die Glück versprechenden Talismane in ihren verschiedensten Formen, die allesamt vor den alltäglichen Gefahren schützen sollen. Verbreitet ist unter anderem heute noch das blaue Auge gegen den Bösen Blick. Grotteske Bilder und magische Symbole an der Fassade, Bauopfer oder besondere Gegenstände dienten dem Schutz von Häusern – und auch Kirchen. Mit Schadenzauber hingegen versuchte man sich seiner Gegner und Feinde zu entledigen, mit dem Liebeszauber wiederum eine Person an sich zu binden, zumeist gegen deren Willen. Ebenso alt wie nachvollziehbar ist schließlich auch der Wunsch des Menschen, die Zukunft zu kennen, um diese günstig zu beeinflussen, was die heute noch allerorten angebotene Astrologie veranschaulicht.



Mit dem Geist der Aufklärung und der Betonung der Vernunft galt Magie schlussendlich als überkommen. Doch der Glaube an Magie ist dadurch keineswegs verschwunden, im Gegenteil: auch in unserer so scheinbar aufgeklärten Welt ist er immer noch sehr viel weiter verbreitet, als man vermuten würde.

Zur Ausstellung erscheint, wie fast immer bei Expositionen des Landesmuseums, ein Begleitheft zur Sonderschau, das zugleich Ausstellungsführer und Katalogersatz darstellt. Dieser wahrlich großartige, ja fantastische Ausstellungsführer gibt die Inhalte und Exponate der Exposition im Rahmen eines kleinformatigen Buchs auf 244 Seiten wieder und überzeugt nicht nur durch die Wiedergabe der Wand- und Thementexte, sondern vor allem auch durch die hohe Qualität der Exponatsdarstellungen auf kleinem Raum und die beigefügten Erläuterungen. Man sollte auf diese höchst empfehlenswerte, zum Preis von 15 Euro erhältliche Publikation, die sowohl zum Mitführen während des Ausstellungsrundgangs als auch zur Nachbetrachtung sehr geeignet und nützlich erscheint, nicht verzichten. Für alle noch tiefer an der Materie Interessierte steht ein umfangreicher und ebenfalls sehr lohnenswerter Tagungsband bereit, der für 69 Euro zu erwerben ist.

Zur Ausstellung erscheint, wie fast immer bei Expositionen des Landesmuseums, ein Begleitheft zur Sonderschau, das zugleich Ausstellungsführer und Katalogersatz darstellt. Dieser wahrlich großartige, ja fantastische Ausstellungsführer gibt die Inhalte und Exponate der Exposition im Rahmen eines kleinformatigen Buchs auf 244 Seiten wieder und überzeugt nicht nur durch die Wiedergabe der Wand- und Thementexte, sondern vor allem auch durch die hohe Qualität der Exponatsdarstellungen auf kleinem Raum und die beigefügten Erläuterungen. Man sollte auf diese höchst empfehlenswerte, zum Preis von 15 Euro erhältliche Publikation, die sowohl zum Mitführen während des Ausstellungsrundgangs als auch zur Nachbetrachtung sehr geeignet und nützlich erscheint, nicht verzichten. Für alle noch tiefer an der Materie Interessierte steht ein umfangreicher und ebenfalls sehr lohnenswerter Tagungsband bereit, der für 69 Euro zu erwerben ist.

Zur Ausstellung erscheint, wie fast immer bei Expositionen des Landesmuseums, ein Begleitheft zur Sonderschau, das zugleich Ausstellungsführer und Katalogersatz darstellt. Dieser wahrlich großartige, ja fantastische Ausstellungsführer gibt die Inhalte und Exponate der Exposition im Rahmen eines kleinformatigen Buchs auf 244 Seiten wieder und überzeugt nicht nur durch die Wiedergabe der Wand- und Thementexte, sondern vor allem auch durch die hohe Qualität der Exponatsdarstellungen auf kleinem Raum und die beigefügten Erläuterungen. Man sollte auf diese höchst empfehlenswerte, zum Preis von 15 Euro erhältliche Publikation, die sowohl zum Mitführen während des Ausstellungsrundgangs als auch zur Nachbetrachtung sehr geeignet und nützlich erscheint, nicht verzichten. Für alle noch tiefer an der Materie Interessierte steht ein umfangreicher und ebenfalls sehr lohnenswerter Tagungsband bereit, der für 69 Euro zu erwerben ist.



Sogenannter Hexenhammer aus Eppelborn, Landkreis Neunkirchen (Saarland), etwa Mitte des 20. Jahrhunderts. Der hölzerne, mit fünf spitzen Nägeln versehene Hammer sollte Hexen vom Hof fernhalten. Museum des Saarländischen Aberglaubens, Gersheim/Rubenheim. © Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Juraj Lip-ták.



Ausstellungsimpression: Die Zentralinstallation mit sieben Figuren einer Bizango-Armee im Lichthof des Landesmuseums. Collection Wereldmuseum, Berg en Dal (Niederlande). © Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Andrea Hörentrup.

## Die Ausstellung kompakt

Titel:	Magie – Das Schicksal zwingen
Ort und Dauer:	Landesmuseum für Vorgeschichte, Halle an der Saale, Richard-Wagner-Str. 9, 06114 Halle an der Saale 1. März bis 13. Oktober 2024
Veranstalter:	Landesmuseum für Vorgeschichte, Halle an der Saale
Vorbereitungszeit:	über 2 Jahre
Ausstellungstyp:	Sonderausstellung
Kuratoren:	Prof. Dr. Harald Meller (Direktor/ Landesarchäologe/ Gesamtleitung), Dr. Alfred Reichenberger (Projektleiter und Kurator) sowie Dr. Arnold Muhl, Nico Schwerdt und Dr. Anne Wolsfeld (Kuratoren)
Exponate:	200 Exponate und Exponatsgruppen
Leihgeber:	44 Leihgeber aus 7 Ländern
Ausstellungsfläche:	450 m <sup>2</sup>
Öffnungszeiten:	Di-Fr: 9-17 Uhr, Sa, So, Feiertage: 10-18 Uhr, Mo: nur nach Voranmeldung
Eintritt:	Erwachsene: 10 €, ermäßigt: 8 € Kinder (6-18 Jahre): 3 €, Kinder (bis 5 Jahre): freier Eintritt Familie inkl. 1 Erwachsener: 11 €, Familie inkl. 2 Erwachsene: 22 € Gruppen (ab 10 Pers.): 8 € pro Person
Führungen:	Gruppen: Erwachsene: Führungen: bis 15 Pers.: 60 € pauschal zzgl. Eintritt Schulklassen: 2,50 € pro Person zzgl. Eintritt Infos, Buchung Reservierung: Tel. 0345 5247 -375, -361, -465 Fax: 0345 5247503, eMail: <a href="mailto:besucherbetreuung@lda.stk.sachsen-anhalt.de">besucherbetreuung@lda.stk.sachsen-anhalt.de</a>
Internationale Tagung:	Vom 12. bis 13. November 2021 fand in Halle (Saale) eine Internationale Tagung zum Thema „Aspekte magischen Denkens“ statt, dessen Ergebnisse sich im Tagungsband (s.u.) niedergeschlagen haben.
Publikation:	<u>Ausstellungsführer/ Begleitheft:</u> J. Biedinger/ A. Muhl/ A. Reichenberger/ N. Schwerdt/ A. Wolsfeld: „Magie – Das Schicksal zwingen“, erschienen in der Reihe „Begleithefte zu Sonderausstellungen im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle“, Band 10, Halle (Saale) 2024, Klappenbroschur, 244 S., durchgehend farbig bebildert, 21 x 13 cm; Preis: 15 € (IBAN: 978-3-948618-77-3) <u>Tagungsband:</u> A. Reichenberger/ H. Meller (Hrsg.): „Aspekte magischen Denkens“, erschienen in der Reihe „Tagungen des Landesmuseums für Vorgeschichte Halle“, Band 29, Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2024, Hardcover mit Lesebändchen, 496 Seiten, durchgehend farbig bebildert, 29,7 x 21 cm, Preis: 69 € (IBAN: 978-3-948618-74-2)
Allgemeine Infos:	Tel.: 0345 524730, Telefax: 0345 5247351
Internet:	<a href="https://www.landeseuseum-vorgeschichte.de/sonderausstellungen/magie-das-schicksal-zwingen.html">https://www.landeseuseum-vorgeschichte.de/sonderausstellungen/magie-das-schicksal-zwingen.html</a>
eMail:	<a href="mailto:info@landeseuseum-vorgeschichte.de">info@landeseuseum-vorgeschichte.de</a>
Mastodon :	<a href="https://mastodon.social/@MuseumHalle">https://mastodon.social/@MuseumHalle</a>
Facebook :	<a href="https://www.facebook.com/Landesmuseum.fuer.Vorgeschichte/">https://www.facebook.com/Landesmuseum.fuer.Vorgeschichte/</a>
YouTube :	<a href="https://www.youtube.com/c/Landesmuseumf%C3%BCrVorgeschichteHalle">https://www.youtube.com/c/Landesmuseumf%C3%BCrVorgeschichteHalle</a>
X Deutsch:	<a href="https://twitter.com/i/flow/login?redirect_after_login=%2Fmuseumhalle">https://twitter.com/i/flow/login?redirect_after_login=%2Fmuseumhalle</a>
Instagram :	<a href="https://www.instagram.com/museumhalle/">https://www.instagram.com/museumhalle/</a>

(© Dr. Martin Große Burlage, [historischeausstellungen.de](http://historischeausstellungen.de), [www.historischeausstellungen.de](http://www.historischeausstellungen.de),  
eMail: [info@historischeausstellungen.de](mailto:info@historischeausstellungen.de), Tel.: 0049 (0)2572 959496)